

Vereinbarung über den Europäischen Betriebsrat der LSG Sky Chefs („EBR LSG Sky Chefs“)

Präambel

Im europäischen Kontext und angesichts der Aktivitäten der LSG Sky-Chefs-Gruppe in Europa wird hiermit die Errichtung eines Europäischen Betriebsrats vereinbart.

LSG Sky Chefs und die Arbeitnehmervertreter/innen sind sich darüber einig, dass beide Seiten ein Interesse an einem Austausch von Informationen und einer Anhörung hierzu haben. Es entspricht dem Verständnis von LSG Sky Chefs, den Sozialen Dialog zu fördern sowie die Rechte der Arbeitnehmer/innen, die Gleichbehandlung von Frauen und Männern und verschiedener ethnischer Gruppen sicherzustellen. Der „EBR LSG Sky Chefs“ wird die vorgenannten Ziele unterstützen.

Die vorliegende Vereinbarung hat keine Wirkung auf nationale Vereinbarungen, gesetzliche oder anderweitige, auf nationaler Ebene bestehende Unterrichts- und Anhörungsrechte, sondern bildet vielmehr eine Erweiterung der Rechte der Arbeitnehmer/innen auf europäischer Ebene.

Artikel 1 – Anwendungsbereich

Der „EBR LSG Sky Chefs“ ist die internationale Vertretung der Arbeitnehmer/innen der LSG Sky Chefs Group, die in den EU-Ländern und Norwegen beschäftigt sind. Der „EBR LSG Sky Chefs“ bildet die Arbeitnehmervertretung gemäss der Richtlinie 94/45/EG vom 22. September 1994. Die Länder, welche Arbeitnehmervertreter/innen in den „EBR LSG Sky Chefs“ entsenden, sind in der Anlage I aufgeführt.

Artikel II – Information und Beratung des „EBR LSG Sky Chefs“

Einmal pro Kalenderjahr unterrichtet die Konzernleitung den „EBR LSG Sky Chefs“ über die Entwicklung der Geschäftslage sowie die Perspektiven der LSG Sky Chefs-Gruppe in Europa.

Die Unterrichtung und Anhörung bezieht sich auf folgende Themen:

- 1) Die Struktur der einzelnen Gesellschaften der LSG Sky Chefs-Gruppe in Europa sowie die wirtschaftliche und finanzielle Lage.
- 2) Erwartete Entwicklungen bezüglich Geschäft, Produktion und Umsatz
- 3) Tatsächliche und voraussichtliche Geschäftslage
- 4) Investitionen
- 5) Grundlegende organisatorische Änderungen
- 6) Einführung neuer Arbeits- und Produktionsmethoden
- 7) Verlagerung von Produktion und Dienstleistungen

- 8) Fusionen, Betriebsteilschließungen, Verkäufe oder Schließungen von Gesellschaften/Betrieben
- 9) Vorgeschlagenen Rationalisierungsmaßnahmen
- 10) Fragen der Gesundheit und der Sicherheit am Arbeitsplatz
- 11) Massentlassungen

Bei dauerhaften Änderungen mit wesentlichen Auswirkungen auf die Interessen der Arbeitnehmer/innen von mindestens zwei Niederlassungen der LSG Sky Cefs-Gruppe in Europa in verschiedenen EU-Ländern unterrichtet die Konzernleitung den „EBR LSG Sky Chefs“ ausführlich und hört diesen unter Vorlage der notwendigen Unterlagen an. Zu solchen außerordentlichen Umständen zählen insbesondere die Verlagerung oder Schließung von Betrieben, Niederlassungen oder wesentlichen Teilen hiervon sowie geplante Massentlassungen. Eine erforderlichen Unterrichtung und Anhörung erfolgt rechtzeitig, damit der „EBR LSG Sky Chefs“ in der Lage ist, gegenüber der Konzernleitung eine Erklärung abzugeben, bevor diese ihre endgültige Entscheidung trifft.

Artikel 3 - Zusammensetzung und Mitgliedschaft

Aus jedem Land, welches in der Anlage I aufgeführt ist, werden Arbeitnehmervertreter/innen in den EBR LSG Sky Chefs entsandt:

Wenn die Anzahl der Arbeitnehmer/innen in einem Land

- weniger als 500 ist, wird 1 Arbeitnehmervertreter/in entsandt.
- mehr als 500, weniger jedoch als 3.000 beträgt, werden 2 Arbeitnehmervertreter/innen entsandt.
- mehr als 3.000 beträgt, werden 8 Arbeitnehmervertreter/innen entsandt.

Die Wahl und Bestellung der Arbeitnehmervertreter/innen erfolgt nach den anwendbaren nationalen Gesetzen und Regelungen. Für jede(n) dieser Arbeitnehmervertreter/in wird nach den anwendbaren nationalen Gesetzen und Regelungen ein(e) Ersatzvertreter(in) gewählt oder bestellt.

Grundsätzlich muss ein(e) Arbeitnehmervertreter(in), die in den „EBR LSG Sky Chefs“ entsandt wird, in einem Betrieb der LSG Sky Chefs Gruppe in Europa beschäftigt sein.

Der „EBR LSG Sky Chefs“ ist befugt, Änderungen an seiner eigenen Zusammensetzung und Mitgliedschaft zu erörtern und der Konzernleitung vorzuschlagen. Solche Änderungen müssen von der Konzernleitung vor ihrer Umsetzung genehmigt werden.

Artikel 4 –Dauer des Mandats

Die Mitgliedschaft im „EBR LSG Sky Chefs“ endet vier Jahre nach der Wahl oder der Bestellung des Mitglieds. Eine erneute Wahl oder Bestellung des Mitglieds ist möglich.

Nach Maßgabe der Vorschriften für ihre Wahl oder Bestellung können die Mitglieder des „EBR LSG Sky Chefs“ durch diejenigen Arbeitnehmervertreter/innen abberufen werden, von denen sie in den „EBR LSG Sky Chefs“ entsandt wurden.

Wenn ein Mitglied des „EBR LSG Sky Chefs“ sein Mandat verliert, weil es abberufen wird oder seine Tätigkeit für einen LSG Sky Chefs-Betrieb in Europa beendet, wird diese freie Stelle durch das gewählte oder bestellte Ersatzmitglied besetzt. Falls ein solches Ersatzmitglied ebenfalls ausscheidet, werden ein neues Mitglied und ein neues Ersatzmitglied aus demselben Land gewählt oder bestellt, aus dem das Mitglied stammt, das sein Mandat verloren hat.

Artikel 5- Organisation des „EBR LSG Sky Chefs“

Der „EBR LSG Sky Chefs“ wählt eine(n) Vorsitzende(n) oder eine(n) stellvertretende Vorsitzende(n) aus der Gruppe der Arbeitnehmervertreter/innen aus der Gruppe der Betriebe, die Teil der LSG Sky Chefs in Europa sind, der/die mit der Führung der Geschäfte des „EBR LSG Sky Chefs“ beauftragt wird. Weiterhin wird ein Lenkungsausschuss, der aus drei Personen besteht, gewählt.

Der „EBR LSG Sky Chefs“ wird nach innen wie nach außen durch den/die Vorsitzende(n) vertreten, und falls diese/r Vorsitzende/r an der Ausübung seiner oder ihrer Pflichten gehindert ist, durch den/die stellvertretende(n) Vorsitzende(n).

Der „EBR LSG Sky Chefs“ verabschiedet seine eigenen Verfahrensregeln. Es gilt als vereinbart, dass dies nach den Grundsätzen des deutschen Rechts erfolgt.

Der „EBR LSG Sky Chefs“ kann über seine Aktivitäten im Internet der LSG Sky Chefs-Gruppe in Europa berichten.

Artikel 6 - Sitzungen

Der „EBR LSG Sky Chefs“ tritt einmal im Kalenderjahr zusammen.

Im Einvernehmen mit der Konzernleitung können nötigenfalls weitere Sitzungen einberufen werden.

Termin und Ort der Sitzungen werden mit der Konzernleitung vereinbart. Falls möglich, sollen die Sitzungen in Räumlichkeiten abgehalten werden, die dem Konzern gehören.

Mindestens ein Vertreter der Konzernleitung nimmt an den Sitzungen des „EBR LSG Sky Chefs“ teil.

Die Arbeitnehmervertreter/innen und die Konzernleitung erörtern und einigen sich über Fragen, die unter Artikel 9 „Verschwiegenheitspflicht“ fallen. Diese Erörterung findet bezüglich des Schutzes von Betriebsgeheimnissen und der Informationspflicht der Arbeitnehmervertreter/innen gegenüber ihren Kollegen/Kolleginnen statt. Auf ausdrücklichen Wunsch der Konzernleitung werden Themen als vertraulich eingestuft.

Wenn Gäste zu den Sitzungen des „EBR LSG Sky Chefs“ eingeladen werden sollen, erörtern und einigen sich der „EBR LSG Sky Chefs“ und die Konzernleitung über die Teilnahme der Gäste. Die mit der Teilnahme der Gäste verbundenen und bei der Sitzung des „EBR LSG Sky Chefs“ anfallen Kosten dürfen 2.500,00 Euro pro Sitzung nicht übersteigen.

Auf Vereinbarung dürfen Gäste zum Schutz von Geschäftsgeheimnissen zum Teil oder ganz von der Sitzung ausgeschlossen werden.

Sitzungen des „EBR LSG Sky Chefs“ dauern höchstens drei Tage. Die Sitzungen werden in der Regel 3 Abschnitte unterteilt:

- a) eine Vorbesprechung
- b) eine gemeinsame Sitzung mit der Konzernleitung
- c) eine Nachbesprechung

Beschlüsse des „EBR LSG Sky Chefs“ werden mit der Mehrheit der Stimmen der anwesenden Mitglieder verabschiedet.

Die Arbeitssprache in den Sitzungen ist deutsch. Die Konzernleitung stellt, soweit erforderlich, Simultandolmetscher zur Verfügung. Dolmetsch- und Übersetzungsarbeiten werden nach Bedarf zwischen den Sitzungen des „EBR LSG Sky Chefs“ vorgenommen.

Dokumente sind nur rechtsverbindlich, soweit sie in deutscher Sprache abgefasst sind.

Dokumente sind in alle notwendigen Sprachen zu übersetzen.

Artikel 7 – Kosten

Alle erforderlichen Kosten, die sich aus den Aktivitäten des „EBR LSG Sky Chefs“ ergeben, werden von der Konzernleitung übernommen. Dies gilt für materielle, personelle und finanzielle Ressourcen. Die Konzernleitung versichert, dass Material, ausreichend Stunden und finanzielle Ressourcen für die EBR-Mitglieder in allen Ländern bereitstehen. Ein mit einem Passwort geschützter E-mail-Zugang wird

jedem Mitglied des „EBR LSG Sky Chefs“ durch die Konzernleitung zur Verfügung gestellt.

Es besteht Einigkeit, dass allen Delegierten nach lokalen Standards die notwendigen Ressourcen zur Verfügung stehen, um sich auf die Sitzungen des „EBR LSG Sky Chefs“ vorzubereiten und den von ihnen vertretenen Arbeitnehmer/innen Bericht zu erstatten.

Artikel 8- Schutz der Mitglieder „EBR LSG Sky Chefs“

Soweit notwendig, werden die Mitglieder des „EBR LSG Sky Chefs“ von ihren Arbeitspflichten unter Fortzahlung ihrer Vergütung entbunden, damit sie ihre Pflichten im Rahmen dieser Vereinbarung erfüllen können. Es erfolgt keine Anrechnung auf eventuell bestehende gesetzliche Zeitvorgaben für Tätigkeiten, die innerhalb der nationalen Betriebsräte und der entsprechenden Strukturen ausgeübt werden. Dies gilt auch für Vor- und Nachbesprechungen, für die eine angemessene Freistellung gewährt wird.

Artikel 9- Verschwiegenheitspflicht

Die Mitglieder des „EBR LSG Sky Chefs“ sind verpflichtet, keine Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse, die ihnen während ihrer Tätigkeit für den „EBR LSG Sky Chefs“ bekannt wurden, und die ausdrücklich nach dem im Artikel 6 beschriebenen Verfahren als geheim eingestuft wurden, bekannt zu geben.

Dies gilt auch und insbesondere für die Zeit nach dem Ausscheiden aus dem „EBR LSG Sky Chefs“. Sachverständige und Gäste sind in gleicher Weise zur Verschwiegenheit verpflichtet.

Artikel 10- Schulung

Mitglieder haben zusätzlich zu einem nationalen Recht zur Teilnahme an Schulungen ein zusätzliches Recht auf Teilnahme an Schulungen, soweit diese notwendig sind, um ihre Aufgaben als Mitglieder des EBR zu erfüllen. Dieses Recht ist auf vier Wochen während der vierjährigen Mandatszeit begrenzt. Dabei wird Lohnfortzahlung gewährt, ohne eventuell bestehende gesetzliche Zeitvorgaben für in nationalen Betriebsräten ausgeübte Tätigkeiten zu berücksichtigen. Die Teilnahme an Schulungen ist über den vierjährigen Mandatszeitraum zu verteilen. Inhalt der Schulungen sind insbesondere folgende Themen:

Aufgaben des Europäischen Betriebsrats
Wirtschaftliche Grundkenntnisse

Bezüglich anderer Themen kann an Schulungen bei entsprechendem Bedarf teilgenommen werden.

Die entsprechenden Schulungen werden im „EBR LSG Sky Chefs“ abgestimmt. Es gilt als vereinbart, dass die Schulungen unter Berücksichtigung geschäftlicher Erfordernisse geplant werden müssen. Der Arbeitgeber muss spätestens zwei Wochen vor der Anmeldung zu einer Schulung hiervon in Kenntnis gesetzt werden. Die Schulungskosten dürfen pro Mitglied während des vierjährigen Mandatszeitraums 2.500,00 Euro nicht übersteigen.

Artikel 11 – Anwendbarkeit nationalen Rechts

Die vorliegende Vereinbarung gilt unbeschadet der Rechte, welche die Arbeitnehmervertreter/innen nach der nationalen Gesetzgebung haben.

Artikel 12 – Laufzeit der Vereinbarung

Die vorliegende Vereinbarung tritt am 1. Juni 2004 in Kraft. Sie kann mit einer Frist von sechs Monaten zum Ende des Kalenderjahres gekündigt werden, jedoch frühestens zum 31. Dezember 2007.

Wenn ein Kündigung erfolgt, bleiben die bestehenden Absprachen bis zum Abschluss einer neuen Vereinbarung in Kraft.

Bei wesentlichen Veränderungen der LSG Sky-Chefs Gruppe in Europa oder der Anzahl der einzelnen Betriebe werden Verhandlungen über eine entsprechende Anpassung dieser Vereinbarung aufgenommen.

Neu-Isenburg, den 24. Mai 2004

LSG Sky Chefs

Besonderes
Verhandlungsgremium